

## ➤ Haben wir noch Zeit(z)? Neuer Impuls für eine schrumpfende Stadt

PREIS DER BAUINDUSTRIE OST 2021 – Kategorie ARCHITEKTUR



Die Bauindustrie ist eine der größten CO<sub>2</sub>-Produzenten. Es ist aus volkswirtschaftlicher, energiepolitischer und ressourcenbezogener Sicht somit unabdingbar, sich mit der Weiternutzung des baulichen Bestandes zu beschäftigen. Prof. Roswag-Klinge vertritt in der Ausstellung „Sorge um den Bestand“ des BDA sogar die These, dass der vorhandene bauliche Bestand Deutschlands jeglichen Neubau überflüssig machen würde. Während sich der Architekturdiskurs um die immer weiterwachsenden Städte dreht, stehen einige Regionen am Rand der Bedeutungslosigkeit.

Exemplarisch kann hierfür die Stadt Zeitz betrachtet werden, welche noch vor 40 Jahren eine bedeutende Industriestadt war. Die Wende und die Deindustrialisierung führten zum Bevölkerungsschwund und Abbruch ganzer Stadtviertel. Zeitz bietet, mit seinen großen Leerständen und zahlreichen Überresten der Industriekultur viele Freiräume, welche in Großstädten zur begehrten Mangelware werden.

Ein kleiner Kreis an Kreativschaffenden sowie alternativen Lebensstilen reaktiviert bereits Leerstände und sorgt für einen Imagewandel. Da diese subkulturelle Szene nicht für einen Strukturwandel sorgen kann, benötigt es einen Impuls. Für diesen können die Fördermittel für den Braunkohleausstieg genutzt werden. Diese sind nicht nur für Infrastruktur oder Arbeitsplätze geplant, sondern auch für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK).

Um in der Stadt Zeitz einen neuen Impuls für die KuK in Zeitz zu setzen, wird im Rahmen der Arbeit eine Kunstakademie geplant. Mit der Kunstakademie als Schlüsselstück werden verschiedene Akteur\_innen im

Stadtgeflecht verankert und der von Flächenabbruch und Leerstand zerrissenen Stadtstruktur ein neues Rückgrat gegeben. Die Akademie als Kern des Impulses wird in den ehemaligen VEB Zitza Werken verortet. Der Bestand wird in seiner jetzigen Form respektiert, nur ein Bauteil muss der übergeordneten Stadtstruktur weichen. In den Gebäuden enthaltene Graue Energie ermöglicht eine Energiebilanz, die ein Abbruch mit folgendem Neubau erst in einigen Jahrzehnten kompensiert hätte. Behutsame Eingriffe und Ergänzungen am Bestand ermöglichen eine niederschwellige Sanierung.

Der Ansatzpunkt dieser Arbeit ist es, einen Impuls zu setzen, der dazu anregt, eine Stadtentwicklung auch außerhalb der Ballungsräume zu denken und die vorhandenen Potenziale und Ressourcen vor Ort zu nutzen, anstatt nur die Großstädte immer weiter zu verdichten.

### Preis der Bauindustrie Ost 2021

Kategorie ARCHITEKTUR

#### Quentin Pagés

Master of Arts

#### MASTERARBEIT

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Fakultät Architektur und Sozialwesen

„Haben wir noch Zeit(z)? – Neuer Impuls für eine schrumpfende Stadt“

Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Ronald Scherzer-Heidenberger  
Dipl.-Ing. Juri Kuther